

# Inhalt

Vorwort	XI
Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen	XIII
Einleitung: Die Erforschung der frühen Wettiner	1
I. Die Wettiner von den Anfängen im 10. Jahrhundert bis zu Markgraf Dietrich dem Bedrängten von Meißen und der Ostmark (1198-1221)	7
1. Die Adelsfamilie und die Entwicklung ihrer Herrschaft im Gebiet zwischen Saale und Elbe von der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts bis zum Jahre 1221	7
a) Die Wettiner in ottonisch-salischer Zeit (von der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts bis 1123)	7
– Die Herkunft der Wettiner	7
– Die Anfänge wettinischer Herrschaft im östlichen Sachsen bis zum Jahre 1046	11
– Der Beginn der wettinischen Herrschaft in der Ostmark und der Mark Meißen in salischer Zeit (1046-1123)	16
b) Die Wettiner im 12. Jahrhundert (1123 bis 1190)	31
– Markgraf Konrad von Wettin (1123-1156)	31
– Die wettinischen Grafen und Markgrafen während der Herrschaft Kaiser Friedrichs I.	40
c) Die Wettiner zur Zeit des deutschen Thronstreites (1190-1221)	56
– Die wettinischen Grafen und Markgrafen während der Herrschaft von Heinrich VI., Philipp und Otto.	56
– Markgraf Dietrich von Meißen und der Ostmark (1198-1221)	69
2. Die Beziehungen der Wettiner zu anderen Herrschaftsträgern des Gebietes zwischen Saale und Elbe	85
a) Die Könige und Kaiser des Römischen Reiches	85
b) Der Adel Sachsens und umliegender Gebiete	94
c) Die Bischöfe des Gebietes zwischen Saale und Elbe	104
II. Die Grundlagen der wettinischen Herrschaft	121
1. Grundbesitz, Herrschaftsmittelpunkte und Kirchen	121
a) Der Allodial- und Lehnsbesitz	122
b) Die Herrschaftsmittelpunkte - Burgwardhauptorte, Burgen und städtische Siedlungen	139
c) Die Kapellen, Pfarrkirchen und Hospitäler	158

## VIII

2. Klöster und Stifte	179
a) Die älteren Stiftungen	181
– Das Kanonissenstift und spätere Benediktinerinnenkloster Gerbstedt	181
– Das Kloster Niemegk	188
– Das Benediktinerkloster Elchingen	189
– Das Augustinerchorherrenstift St. Peter auf dem Lauterberg	191
b) Die mittleren Stiftungen	198
– Das Zisterzienserkloster Altzelle	198
– Das Zisterzienserkloster Dobrilugk	203
– Das Augustinerchorherrenstift Zschillen	207
– Das Augustinerchorfrauenstift Brehna	209
c) Die jüngeren Stiftungen	211
– Das Benediktinerinnenkloster Eisenberg und seine Vorläufer, das Augustinerchorherrenstift in Camburg und das Benediktinerinnenkloster in Zwickau	211
– Das Augustinerchorherrenstift St. Thomas in Leipzig	214
– Das Nonnenkloster zum Heiligen Kreuz bei Meißen	218
3. Ämter, Rechte und Einkünfte	225
a) Die Vogteien nicht-wettinischer Klöster und Stifte	225
b) Die Grafen- und Markgrafenrechte	238
c) Die Anfänge der Landesherrschaft	260
III. Die Darstellung der Wettiner in der Genealogia Wettinensis und im Chronicon Montis Sereni	265
1. Die wettinische Hausüberlieferung	265
2. Das Bild der Wettiner in der Genealogia Wettinensis und im Chronicon Montis Sereni	271
a) Das Bild der Wettiner in der Genealogia Wettinensis	271
– Die Mitglieder der ersten bis fünften Generation	271
– Dedo IV., Konrad von Wettin und ihre Angehörigen	282
– Die Mitglieder der sechsten bis achten Generation	287
b) Das Bild der Wettiner im Chronicon Montis Sereni	301
– Die Stifter: Dedo IV. und Konrad von Wettin	303
– Die Söhne Konrads von Wettin	312
– Die Enkel Konrads von Wettin	321

c) Die Darstellung der wettinischen Verwandtengruppe und ihres Selbstverständnisses in der Genealogia Wettinensis und im Chronicon Montis Sereni	338
– Exkurs: Die wettinische Verwandtengruppe und ihr Selbstverständnis vom 10. bis zum Beginn des 13. Jahrhunderts	339
– Die wettinische Verwandtengruppe und ihr Selbstverständnis in der Genealogia Wettinensis und im Chronicon Montis Sereni	344
3. Entstehung, Zweck und Verfasser von Genealogia Wettinensis und Chronicon Montis Sereni	349
<b>Zusammenfassung</b>	<b>363</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>369</b>
Verzeichnis der ungedruckten Quellen	369
Verzeichnis der gedruckten Quellen	370
Literaturverzeichnis	379
<b>Personen-, Orts- und Sachregister</b>	<b>409</b>
<b>Anhang</b>	<b>429</b>
Genealogische Tafel 1: Die frühen Wettiner bis zu Markgraf Konrad (dem Großen) von Wettin (†1157)	
Genealogische Tafel 2: Die Nachkommen Konrads von Wettin bis ungefähr 1221	
Karte: Bedeutendere Herrschaftsgrundlagen und -mittelpunkte der Wettiner bis 1221	